vinetur

Italiens Schaumweinexporte lagen im ersten Halbjahr 2026 bei knapp 1 Mrd. €

Die Kategorie legte wertmäßig um 0,4 % zu, während die gesamten Weinausfuhren um 6,16 % zurückgingen; Prosecco stellte 82 %.

Donnerstag, 17. September 2026



Italiens Schaumweinexporte blieben in der ersten Hälfte des Jahres 2026 stabil und erreichten rund 1 Mrd. €, obwohl der breitere italienische Weinsektor einen deutlichen Rückgang verzeichnete, wie aus von WineNews ausgewerteten Istat-Daten hervorgeht.

Die Zahlen zeigen eine Spaltung innerhalb einer der wichtigsten Lebensmittel- und Getränkeindustrien Italiens. Die gesamten italienischen Weinausfuhren sanken in den ersten sechs Monaten des Jahres auf 3,6 Mrd. €, ein Minus von 6,16 % gegenüber dem gleichen Zeitraum 2025, während die Exportmengen um 4 % auf 989,6 Millionen Liter zurückgingen. Schaumweine entwickelten sich gegen diesen Trend. Der Exportwert italienischer Schaumweine stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 %, während die Volumina nur um 0,7 % auf 252,2 Millionen Liter zurückgingen.

Der Kontrast deutet darauf hin, dass die Auslandsnachfrage bei Stillweinen stärker nachließ als bei Schaumweinen, und setzt damit ein Muster fort, das auf den internationalen Weinmärkten seit einiger Zeit sichtbar ist. Italienische Erzeuger sahen sich in mehreren Ländern mit schwächerer Nachfrage konfrontiert, doch Schaumweine erwiesen sich wertmäßig als widerstandsfähiger, begünstigt durch etablierte Marken, eine breite Präsenz im Einzelhandel und ihre stetige Verwendung bei Gelegenheiten mit geringerem Alkoholkonsum sowie in Cocktails.

Die Vereinigten Staaten blieben nach Wert der wichtigste Auslandsmarkt für italienischen Schaumwein, verzeichneten aber ebenfalls einen Rückgang. Die US-Einfuhren italienischen Schaumweins beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 263 Mio. €, 6,6 % weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres. Die in die USA gelieferten Mengen sanken um 2,4 % auf 60 Millionen Liter. Dennoch fiel der Rückgang bei Schaumwein geringer aus als das insgesamt 14,1% ige Minus der italienischen Weinausfuhren auf dem amerikanischen Markt über alle Kategorien hinweg, wie WineNews berichtete.

Das Vereinigte Königreich belegte unter den Exportmärkten für italienischen Schaumwein den zweiten Platz. Die Lieferungen dorthin hatten im ersten Halbjahr einen Wert von 151,5 Mio. €, 10,8 % weniger als ein Jahr zuvor. Deutschland verzeichnete dagegen ein bescheidenes Wachstum. Die Exporte italienischen Schaumweins nach Deutschland erreichten 64,4 Mio. €, ein Plus von 2,7 %.

Die Entwicklung der Schaumweinexporte bleibt eng mit Prosecco verknüpft, der die Kategorie weiterhin dominiert und der wichtigste Treiber der italienischen Ausfuhren ist. Prosecco DOC machte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 einen

Exportwert von 825,4 Mio. € aus, was rund 82 % aller italienischen Schaumweinexporte in diesem Zeitraum entsprach. Das war 1,3 % weniger als im ersten Halbjahr 2025, ein begrenzter Rückgang im Vergleich zum breiteren Weinmarkt. Die Exportmengen von Prosecco beliefen sich auf 194,6 Millionen Liter, ein Minus von 0,3 %.

Auch die Vereinigten Staaten blieben der führende Markt für Prosecco DOC. Die amerikanischen Importe des Weins erreichten im ersten Halbjahr 236,9 Mio. €, 7,2 % weniger als im selben Zeitraum des Vorjahres. Diese Zahl unterstreicht, wie stark das italienische Schaumweinsegment von der US-Nachfrage abhängt, zeigt aber zugleich, dass die Kategorie einen Teil des Drucks besser verkraftet hat als Stillweine.

Die Zahlen zeigen, dass die Stabilität bei Schaumwein den breiteren Rückgang der italienischen Weinausfuhren abgefedert hat, zugleich aber auch, dass die Kategorie nicht immun gegen schwächere Marktbedingungen war. Der leichte Wertzuwachs bei gleichzeitig geringem Mengenrückgang deutet darauf hin, dass sich die Preise relativ gut behauptet haben, auch wenn die Lieferungen nachgaben. Dieses Muster kann auf eine Mischung von Faktoren zurückzuführen sein, darunter Markenstärke, Produktmix und die Bereitschaft der Verbraucher in einigen Märkten, weiterhin Geld für bezahlbare Premium-Schaumweine auszugeben.

Für den italienischen Weinsektor liefern die Daten des ersten Halbjahres weitere Hinweise auf ein uneinheitliches Exportumfeld. Stillweine scheinen die Hauptlast der geringeren Nachfrage zu tragen, während Schaumweine weiterhin von einer breiteren internationalen Bekanntheit und von Konsumgewohnheiten profitieren, die frischere, leichtere Stile bevorzugen. Erzeuger und Branchenverbände verweisen seit Jahren auf Schaumwein, insbesondere Prosecco, als strategischen Vorteil auf den Exportmärkten, weil er sowohl traditionelle Weinkonsumenten als auch jüngere Käufer erreicht, die auch über die Aperitif-Kultur und die Mixologie angesprochen werden.

Diese Rolle scheint in einem Jahr noch wichtiger, in dem der breitere Exportmarkt schwieriger geworden ist. Bei einem Rückgang des gesamten Exportwerts von Wein um mehr als 6 % und niedrigeren Gesamtmengen sticht das nahezu unveränderte Ergebnis der Schaumweine als einer der wenigen Bereiche relativer Stabilität im italienischen Weinhandel hervor.

Die Zahlen des ersten Halbjahres zeigen auch, wie konzentriert diese Stabilität bleibt. Proseccos überwältigender Anteil an den Schaumweinausfuhren bedeutet, dass die Entwicklung der Kategorie stark von einer einzigen Herkunftsbezeichnung und von einigen wenigen wichtigen Märkten abhängt, insbesondere den Vereinigten Staaten und dem Vereinigten Königreich. Wenn diese Märkte, selbst leicht, schwächeln, zeigt sich die Wirkung im gesamten Segment.

Gleichwohl legen die Daten nahe, dass internationale Käufer italienischen Schaumwein bis Juni stärker unterstützten als andere Weinkategorien. Das zeigte sich sowohl im nur geringen Anstieg des gesamten Exportwerts von Schaumwein um 0,4 % als auch im begrenzten Mengenrückgang von 0,7 % im Vergleich zum deutlich stärkeren Einbruch der italienischen Weinausfuhren insgesamt.

Für Erzeuger, Exporteure und politische Entscheidungsträger, die den Sektor beobachten, lautet die Botschaft aus dem ersten Halbjahr 2026, dass italienische Schaumweine weiterhin besser abschneiden als Stillweine, das Wachstumstempo, das die Kategorie einst prägte, sich jedoch verlangsamt hat. Der Markt bleibt relativ betrachtet positiv, nicht aber in seiner absoluten Dynamik, wobei die stärkste Unterstützung weiterhin von Prosecco und von Ländern kommt, in denen italienischer Schaumwein bereits eine große, etablierte Kundschaft aufgebaut hat.